

Bann gebrochen

Baden Rhinos siegen und verlieren

Die altehrwürdige Eishalle an der Ensisheimer Straße ist und bleibt ein gutes Pflaster für die Baden Rhinos. Am Samstagabend gewann die Airparkhorde bei der Zweitliga-Reserve des EHC Freiburg verdient mit 6:2 und fuhr somit im dritten Eishockey-Saisonspiel den ersten Dreier in der Regionalliga Südwest ein.

Ohne Fleury (Sperrung), Friedberger (Kreuzbandriss), Brahmer und Nellissen, dafür mit dem wundergeheilten Johnson angetreten, waren die Rhinos von Anfang an spielbestimmend und gingen mit dem ersten Torschuss von Cedrick Duhamel in Führung (3.). Fortan war der ESC zwar optisch überlegen, ohne sich jedoch weitere wirkliche Großchancen herauspielen zu können. Etwas glücklich kamen die Freiburger in Überzahl zum Ausgleich (11.), als Engel eine Bogenlampe in Richtung Gehäuse bugsierte, und der Puck vom Fuß Maxim Engels über die Linie prallte.

„Das erste Drittel war etwas zäh, beide Mannschaften schauten erst einmal, was der Gegner macht. Dann haben wir taktisch umgestellt und unser Spiel lief besser“, beschrieb Pavol Jancovic den Spielverlauf. Zunächst musste der slowakische Trainer der Baden

Rhinos aber einen blitzsauberen Alleingang von Wunschspieler Timo Linsenmaier zu Freiburger Führung mit ansehen, der zwei Spieler stehen ließ und gekonnt abschloss (21.). Dies war auch das Startsignal, denn von nun ab nahm der Druck des ESC immer stärker zu.

Ein Doppelschlag von Raphael Diebold und Cedrick Duhamel drehte die Partie innerhalb von 19 Sekunden in Richtung Auswärtssieg (31.). Michi Kick (35.) und Duhamel (39.) zum Dritten bauten die Führung bis zur zweiten Pause gar auf 5:2 aus. Vor 50 mitgereisten Fans agierten die mittelbadischen Eishockey-Cracks auch im Schlussabschnitt tonangebend. Ohne in der Defensive selbst zwingende Chancen zuzulassen, wollten die Rhinos das Ergebnis nicht nur verwalten und erarbeiteten sich weitere gute Möglichkeiten. Oldie Rouven Siel, der bereits in Schwenningen erfolgreich war, markierte mit einem trockenen Schlenzer den Endstand.

Gestern Abend im zweiten Wochenendspiel unterlag der ESC nicht nur in Zweibrücken mit 0:4 (0:1, 0:3, 0:0), sondern verlor auch noch Torwart Trenholm (Gehirnerschütterung) und Diebold (Schlüsselbeinbruch). (ndm)